Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier neue Lieder

Das Vierte. Der Tyroler und sein Kind

Büttner & Winter

1857

Das Vierte. Der Tyroler und sein Kind.

urn:nbn:de:gbv:45:1-1409890

Visual Library

nant Mit Schnurrbart, Helm und Degen. :,: Ein nobles Trinkgeld giebt es dann, Ich weiß auch wohl weswegen.

Mit den Verliebten hat es wohl Ja öfters noch sein Wesen, Sie wollen stets gefahren sein Auf einsam stillen Wegen. Dann heißt es auch noch: Kutscherchen, Fahr'n sie langsam Schritt für Schritt. :,: Für's Trinkgeld, na, da thut man's schon, Man nimmt's ja gerne mit. :,:

Von dem Zuhausefahren hab' Ich manches noch zu sagen; Jedoch ich hab' nicht länger Zeit, Denn draußen steht mein Wagen. Und wenn ein Pärchen fahren will, Ich bin druf abgericht: :,: Ich fahre langsam sachten Schritt, Daß nicht die Achse bricht. :,:

Das Vierte.

Der Tyroler und sein Kind.

Wenn ich mich nach der Heimath sehn', Wenn mir im Aug' die Thränen stehn', Wenn's Herz mich drückt halt gar so schwer, Dann fühl ich's Alter um so mehr; Und wird's nun leichter mir um's Herz, Fühl weniger den stillen Schmerz, (: Wenn ich zu meinem Kinde geh, Aus seinem Aug' die Mutter seh. :)

Ja, als die Mutter ging zur Ruh Und ich ihr drückt' die Augen zu, Wie war das Herz so thränenreich, Wie stand ich da vor Leid so bleich. Doch der dort kennt das Herzenleid Und gab zum stillen Trost mir Freud': (: Wenn ich zu meinem Kinde geh, Aus seinem Aug' die Mutter seh. :)

Da freu' ich mich in sel'ger Lust, Mein liebes Kind an meiner Brust. Ich ruf' die Jugendzeit zurück, Erinn'rung ist mein größtes Glück. So leb' ich halt und wart' voll Ruh', Bis der dort oben mir ruft zu: (: Komm 'rauf, von deinem Kinde geh, Bei mir die Mutter wiederseh. :)

Druck von Büttner & Winter in Oldenburg.

Landesbibliothek Oldenburg

Vier neue Lieder.

1. Wie die Blümlein draußen zittern.
2. Ach Mädchen, liebes Mädchen.
3. Zerdrück die Thräne nicht in deinem Auge.
4. Du denkst, ich soll dich bitten.

Das Erste.

1. Wie die Blümlein draußen zittern In der Abendlüfte Wehn, Und du willst mirs Herz verbittern, Und du willst schon wieder gehn. :,: Bleib bei mir und geh nicht fort, An meinem Herzen ist der schönste Ort. :,:

2. Hab' geliebt dich ohne Ende, Hab' dir nichts zu Leid gethan, Und du drückst mir stumm die Hände, Und du fängst zu weinen an. :,: Weine nicht und geh nicht fort, An meinem Herzen ist der schönste Ort. :,:

3. O, da draußen in der Ferne Sind die Menschen nicht so gut, Und ich geb' für dich so gerne Ja mein Leben und mein Blut. :,: Bleib bei mir und geh nicht fort, An meinem Herzen ist der schönste Ort. :,:

4. Wie ich dich so innig liebe, Sagt dir oft mein treuer Blick, Und du fühltest nicht die Triebe Wahrer, reiner Liebe Glück. :,: Bleib bei mir und geh nicht fort, An meinem Herzen ist der schönste Ort. :,:

5. Und du willst von mir nun scheiden, Lassen mich nun ganz allein, Und ich trage meine Leiden; Lebe wohl, gedenke mein. :,: Bleib bei mir und geh nicht fort, An meinem Herzen ist der schönste Ort. :,:

Das Zweite.

1. Ach Mädchen, liebes Mädchen, jetzt kommt ja bald die Zeit, Daß wir uns müssen trennen Von einander so weit! Er schlang seine zärtlichen Arme um mich Und nahm von mir Abschied so herzinniglich.

Landesbibliothek Oldenburg